

Protokoll *17.09.2020*

Forum mit dem Bewohner*innen

Besprechungsort: Nachbarschaftszentrum

17.09.2020 – 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Besprechungsteilnehmer*innen:

Entschuldigt gefehlt:

Verteiler:

TOP	Gegenstand/Ergebnis	Verantwortung	Zu erledigen
-----	---------------------	---------------	--------------

A. Allgemeines			
	<p>1. Interview mit Ladenmitarbeiter*innen 2015</p> <p>Am Montag den 7.9.2020 fand ein Interview zwischen Herrn Subjanto (Kreisblatt) und den Ehrenamtlichen des Ladens von 2015 statt. Das Thema war die Versorgung der Geflüchteten, welche im Jahr 2015 teilweise mit bis zu 100 Personen gleichzeitig den Laden nutzten. Der Artikel wurde noch nicht herausgegeben. Bei Herausgabe werden wir ihn für die Beteiligten fotokopieren.</p>		
	<p>2. Laden und Fahrradwerkstatt</p> <p>Der Laden und die Fahrradwerkstatt sollen nun wieder geöffnet werden. Vorher werden allerdings einmal die Hygienekonzepte von der Kleiderkiste und der Fahrradwerkstatt in Düsternort zur Orientierung herangezogen, um davon ausgehend zwei Konzepte für den Laden und die Fahrradwerkstatt zu schreiben. Es soll keine Werbung für die Eröffnung gemacht werden. Wenn die Ehrenamtlichen merken, dass es nicht funktioniert, dann werden die Einrichtungen sofort wieder geschlossen.</p> <p>Hadi fragt seinen Bruder, ob der Jugendliche kennt, die in der Fahrradwerkstatt mitarbeiten möchten.</p>	Till Kujadt	Hadi
B. Aktuelle Themen im Stadtteil			
	<p>1. Ratten in Westfalenstr. 1</p> <p>Der Gebäudekomplex der Westfalenstraße 1 ist von Ratten befallen. Diese wurden bisher im Keller, in den Hausfluren und sogar auf einem Balkon gesichtet. Einige Bewohner haben sich selbst zu Kammerjäger*innen erklärt und auch Mina Hartung hat eine Ratte mit ihrem Rolli</p>		

	<p>überfahren. GCP ist informiert und hat bereits Rattenfallen aufgestellt. Diese scheinen jedoch nicht ausreichend zu wirken. Daher hat sich Frau Hartung nun an das Ordnungsamt und an das Gesundheitsamt gewandt. Im Falle einer unzureichenden Reaktion seitens des Vermieters ist dies möglich, da Ratten als Krankheitsüberträger gelten und somit eine zeitnahe und hinreichende Handlung notwendig ist.</p> <p>Wenn sich das Ordnungsamt/Gesundheitsamt in zwei Wochen, also bis zum 5.10.2020 nicht gemeldet hat, dann ruft Till Kujadt dort nochmal an.</p>	<p>Till Kujadt</p>	
	<p>2. Hakenkreuze im Park</p> <p>Im Park werden immer wieder Hakenkreuze auf Bänke und Mülleimer geschmiert. Das NBZ geht täglich rum, um diese zu entfernen. Stadtgrün ist informiert und unterstützt beim Entfernen. Die Polizei ist informiert. Der Staatsschutz ist informiert. Stadtgrün hat die Erlaubnis erteilt ein Kunstprojekt mit den Bänken durchzuführen, welches in Zusammenarbeit mit der „Hütte“ durchgeführt werden soll. Angeleitet wird das Ganze von Erika Bernau.</p>	<p>Erika Bernau</p>	
	<p>3. Renovierungsbedarf Wollepark</p> <p>Im Wollepark befinden sich nach wie vor zahlreiche Wohnungen mit Renovierungsbedarf. Zum Beispiel sind die beiden oberen Wohnungen in der Schwabenstraße 7 seit einem Jahr komplett verschimmelt. In einer der Wohnungen wohnt eine Familie mit kleinen Kindern. Die Tochter hat nun Asthma entwickelt. Die Mietminderungsanträge von 2019 sind unwirksam geblieben. Es ist notwendig, dass die Betroffenen sich rechtlichen Beistand holen. Till Kujadt bietet an solange noch keine Mieterberatung etabliert ist bei der Beantragung von Beratungsscheinen zu helfen, damit den Menschen keine Kosten entstehen.</p>	<p>Till Kujadt</p>	
	<p>4. Brachfläche</p> <p>Montags ab 15:00 Uhr wird die Brachfläche durch das Nachbarschaftsbüro betreut. Bisher bleiben die Gäste jedoch weitgehend aus. Es läuft allerdings auch noch nicht so lange.</p> <p>Im nächsten Jahr möchte das NBZ die Jubiläumsfeier nachholen. Die Anwesenden im</p>		

	Forum bringen ihre Ideen ein: Flohmarkt, Grillen, Jurten, Stände, Imbissbuden		
	<p>5. Müll</p> <p>Die Müllproblematik ist eine ganz alte Leier, aber deshalb noch lange nicht hinfällig oder weniger dringend. Neben der groben Verschmutzung einzelner Straßen und im Park, gibt es weitere Problematiken.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In der Schwabenstraße sind die schwarzen Tonnen immer überfüllt. Der Platz ist verdreckt, da nicht ausreichend Mülltonnen zur Verfügung stehen. Der Platz soll für Schwabenstraße 1-5 sein. Für die übrigen Häuser befindet sich der Müllplatz auf der anderen Seite. Dieser wird kaum genutzt. 2. Eine NB-Sprecherin sagt, dass sie aus ihrem Fenster jede Nacht Autos beobachtet, die ihren Müll an der Westfalenstraße rauswerfen. Allerdings traut sie sich nicht Fotos zu machen. <p>Lösungsideen: Der Praktikant Max Steppat verweist auf ein Modell in Bremen, wo Freiwillige den Müll nach Adressen durchsuchen und die Leute kontaktieren, um Denkmäler zu verteilen.</p> <p>Frau Mina Hartung sagt, dass sie mit der GCP-Verwaltung einmal viele Nachbarn aus ihren Häusern geholt haben und die Nachbarn eine Standpauke bekommen haben, dass sie die Kosten für den Müll tragen werden, der am Tag so aus den Fenstern geschmissen wird. Dies soll sehr effektiv gewesen sein.</p> <p>Vielleicht könnte man 1-Euro-Jobber-Maßnahmen generieren, bei denen Müll gesammelt wird in Verbindung mit nach Quittungen suchen oder Stundis zum Müllsammeln auffordern</p> <p>Die Müllproblematik ist nach wie vor ein wichtiges Thema im Wollepark, dass es zu lösen gilt. Auch wenn es mittlerweile eine themenbezogene Verdrossenheit gibt.</p>	Till Kujadt	
C.	Idealbild vom Wollepark		
	Einzelne Forderungssätze erarbeiten		

	<ul style="list-style-type: none"> → Was können wir selbst tun? → Was können andere Organisationen tun? → Arbeitsgruppen? <p>Dieser Punkt wird auf Grund der geringen Teilnehmeranzahl vertagt.</p>		
D.	Berichte aus dem Stadtteil		
	-		
E.	Sonstiges/Fragen aus dem Stadtteil		
	<p>1. Nächster Termin</p> <p>Das nächste Forum findet statt am <u>19.11.2020</u> um 15:00 Uhr _____ Im Nachbarschaftszentrum</p> <ul style="list-style-type: none"> → Das nächste Mal wird statistischer Jahresbericht vorgestellt und die Ergebnisse vom Polizeibesuch mit den Nachbarschaftssprechern vorgetragen und Vorbereitung zum Weihnachtsmarkt besprochen 		

Delmenhorst, den 22.07.2020

Nachbarschaftszentrum